



Schleswig-Holsteinischer Landtag
- Sozialausschuss -
Frau Katja Rathje-Hoffmann
Vorsitzende
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

GESCHÄFTSSTELLE
TEL.: 0431 / 570 65-0
INFO@AIK-SH.DE

Per E-Mail: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

KIEL, 18. NOVEMBER 2025

Antrag der Fraktion der SPD · Drucksache 20/3035

Barrierefreiheit weiter voranbringen –

Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Schleswig-Holstein einrichten

hier: Zusammenfassung zur mündlichen Stellungnahme in der Sitzung des Sozialausschusses
am Donnerstag, 6. November 2025, 14 Uhr

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

zunächst herzlichen Dank für die Möglichkeit, am 6. November an der Sitzung des Sozialausschusses teilzunehmen und unsere Haltung zur Einrichtung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit darzulegen. Die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein wurde vertreten durch die freischaffende Architektin und Stadtplanerin Wiltrud Wieder, Mitglied des Hauptausschusses.

1. Der Themenkomplex „Barrierefreiheit“ wird sich auch zukünftig weiterentwickeln und aufgrund der alternden Bevölkerung konsequent wichtiger werden!

Die Themenfelder Inklusion und Barrierefreiheit begleiten die gesamte Planung und müssen von allen Planungsbüros von Beginn an mitgedacht werden. Das Denken in diesen Kategorien lässt sich nicht auf Fachplanende für Barrierefreiheit reduzieren!

Die nachfolgenden Erwartungen verbindet die Architekten- und Ingenieurkammer SH mit der Einrichtung einer LFST:

- Mitgestaltung der Entwicklung von Anforderungen aus der Praxis heraus, um Praktikabilität zu gewährleisten
- Setzen und Weiterentwickeln von Standards in SH, sowohl für öffentlich zugängliche Gebäude als auch für den Wohnungsbau
- Planungsbüros müssen gebündelte Kompetenz und aktuelles Wissen abrufen können

- Weiterbildung für Behörden und Planungsbüros voranbringen, Sachverhalte im Lehrplan der bauausbildenden Studiengänge in SH verpflichtend verankern
- Sammeln von beispielhaften gebauten Beispielen, Zusammenstellung guter und schlechter Erfahrungen
- Standards für Behörden entwickeln; die im Bauantrag geforderten Nachweise sind bisher sehr unterschiedlich und ohne klare Linie; die Kosten sind für Planungsbüros daher schlecht kalkulierbar
- Informationen über Fördermittel des Landes für barrierefreie Umbauten zusammentragen und bereitstellen
- Die LFST wäre Ansprechpartner für die Bundesfachstelle.
- Die LFST entwickelt Netzwerke in SH und bündelt Wissen.

2. Beispiel: Umbau im Bestand

Der Umbau im Bestand hat aus Klimaschutzgründen oberste Priorität: Umnutzen · Umbauen · Erweitern! Da dies oft nicht zu 100% barrierefrei möglich ist, müssen Schutzziele mitunter auch individuell mit allen Beteiligten entwickelt und umgesetzt werden. Behörden müssen dafür befähigt werden, Kompromisse zu genehmigen! Planende und Bauherren sollten sensibilisiert werden, und sie müssen sich den Umbau auch trauen können – trotz gesetzlicher Anforderungen an Barrierefreiheit!

3. Beteiligung von ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten im Planungsablauf besser steuern und besser nutzen!

- Auch an dieser Stelle fehlen Standards hinsichtlich zu bedenkender und/oder einzuhaltender Zeitpunkte und Abläufe!
- Beteiligung muss rechtzeitig erfolgen, um nachträgliche Umbauten zu vermeiden. Zudem müssen auch Grenzen der Beteiligung aufgezeigt werden – bei gleichzeitiger Mitnahme und Integration aller Beteiligten in den Planungsprozess, sodass tragfähige und gute Kompromisse ausgehandelt werden können!
- Behindertenbeauftragte sollten durch Weiterbildung befähigt werden.

Fazit: Die Einrichtung einer LFST als Kompetenzzentrum ist notwendig, um die immer wichtiger werdende Forderung der Barrierefreiheit in Gebäuden und Freianlagen umzusetzen.

aufgestellt am 7. November 2025

Wiltrud Wieder, freischaffende Architektin und Stadtplanerin

Mitglied des Hauptausschusses der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

Für Rückfragen stehen wie jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben für heute mit freundlichen Grüßen

Jens Uwe Pörksen
Präsident
freischaffender Architekt

Axel Bluhm
Erster Vizepräsident
Beratender Ingenieur

Jochen Dohrenbusch
Zweiter Vizepräsident
freischaffender Architekt